

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 9 (1915)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Aktuar den flott verfaßten Jahresbericht, der mit bester Verdankung genehmigt wurde. Aus dem Bericht konnte man ersehen, was für ein arbeitsreiches Jahr wir hinter uns haben. Es konnte mit Genugtuung konstatiert werden, daß der mit vieler Mühe zustandgekommene Entwurf der Statuten sowohl seitens des Vorstandes als auch der Mitglieder gebührende Beachtung fand und zu ausgiebiger Diskussion nach allen Richtungen Veranlassung bot. Zahlreich und teilweise umfangreich waren darum auch die an den Vorstand zuhanden der Generalversammlung eingereichten Wünsche und Anträge zum Entwurf, deren Sichtung eine nicht unerhebliche Mühe verursachte und es darf daraus geschlossen werden, daß es nur einer wichtigen Aktion bedarf, um das Interesse der Mitglieder wachzurufen und sie zur Mitarbeit am Ausbau der Organisation herbeizuziehen. Was die in letzter Generalversammlung geäußerten Wünsche und Anregungen betrifft, so suchten wir denselben teils nachzukommen, teils entsprechende Maßnahmen zu dessen Ausführung zu treffen. Die Diskussion ist der Wichtigkeit der Sache entsprechend mit wenigen Ausnahmen in objektiver Weise geführt worden und der Gesamteindruck der Verhandlungen war darum ein günstiger. Es wurden verhältnismäßig viele Unterstützungen ausgerichtet. Der Gesundheitszustand unter den Mitgliedern kann bis jetzt als normal bezeichnet werden und es ist nur begrüßenswert, wenn diese „Tapferkeit“ auch für die Zukunft anhält. — Gewiß hat mancher der Besucher, wenn er der Krankenkasse bisher noch ferne gestanden, einen erfreulichen Einblick in ihr wohlthätiges Wirken erhalten, so daß er mit frohem Mut sich derselben als treuer Freund oder Gönner anschließt. Die Mitgliedschaft ist bei dem mehr als bescheidenen Beitrag jedem möglich.

Eine Freude ist es zu erfahren, daß die Wohlthätigkeit gegenüber unserer Krankenkasse auch in diesen Zeitläufen da und dort herrlich weiterblüht. Dieser Tage wurde unsere Krankenkasse mit der Nachricht erfreut, daß unser verstorbener Ehrenmitglied Frau Reichart-Bühler ihr durch testamentarische Verfügung die hochherzige Gabe von 1000 Franken vermacht hat. Möchte diese freundliche Anerkennung unserer gemeinnützigen Bestrebungen viele Nachahmer finden; sie ehrt den Toten über das Grab hinaus. Der durch den Kassier präsentierte Rechnungsbericht wurde auch einstimmig genehmigt.

Der bisherige Vorstand wurde in globo für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt. Präsident: Joh. Rutschmann; Vizepräsident: Hans Willy; Aktuar: Mfr. Wettstein; Kassier: Friedr. Niklaus. Die vakante Beisitzerstelle wurde Herrn Hafner übertragen. Als Rechnungsrevisoren werden amten die Herren Mfr. Gubelin und Herrmann Wettstein.

Um das Vereinschifflein durch die Stürme der Zeit glücklich in den Hafen zu steuern, dazu gehören Glück und Geschick und Mitglieder, welche fest und unerschütterlich für das Wohl des Vereins arbeiten, bis das große Ziel erreicht ist. Mit einem Hoch auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins schloß die Sitzung.

Um Wiederholungen von Irrtümern zu verhüten, macht der Vorstand die werten Mitglieder und Besucher unseres Vereins nochmals darauf aufmerksam, daß unser Vereinslokal sich im Roten Saal des alkoholfreien Restaurants „Karl der Große“, Eingang Oberdorfstraße, befindet. A. Wettstein.

Briefkasten

E. Sch. im Bl. G. wohnt in Wabern. 5 Jahre Dienst ist noch nicht so lang; andere bleiben 10, 20, 30 Jahre! Danke für die interessante Karte.

M. S. in Chicago. Ihr Brief war mir sehr interessant; er offenbarte mir ja, daß auch Sie Zögling in Nischen waren, wie ich. Wie weit hat Sie nun das Schicksal verschlagen, über's Meer! Ja, M. Aerni lebt noch in Br. als Haushälterin; ich habe ihr von Ihnen mitgeteilt. — Ich kann nicht jeden Abonnementsgeldempfang bescheinigen, die Postquittung möge genügen. Freundliche Grüße!

P. D. in St. G. Allerdings ist es recht schwer, in unserer Gegend passende Arbeit für Sie zu finden. Wie gerne helfe ich Ihnen! Aber die Not ist allgemein.

Anzeigen

Es wird davor gewarnt, den **arbeitslosen und unredlichen, schwerhörigen Ludwig Grütter**, zuletzt in Zürich und Bern, mit Geld zu unterstützen!

Am **Karfreitag** den 2. April findet die **Taubstummepredigt** in der **Stadt Bern** (mit Abendmahlsfeier) statt im Saale des **Freien Gymnasiums**, Nägeligasse Nr. 2, um **2 Uhr** nachmittags.